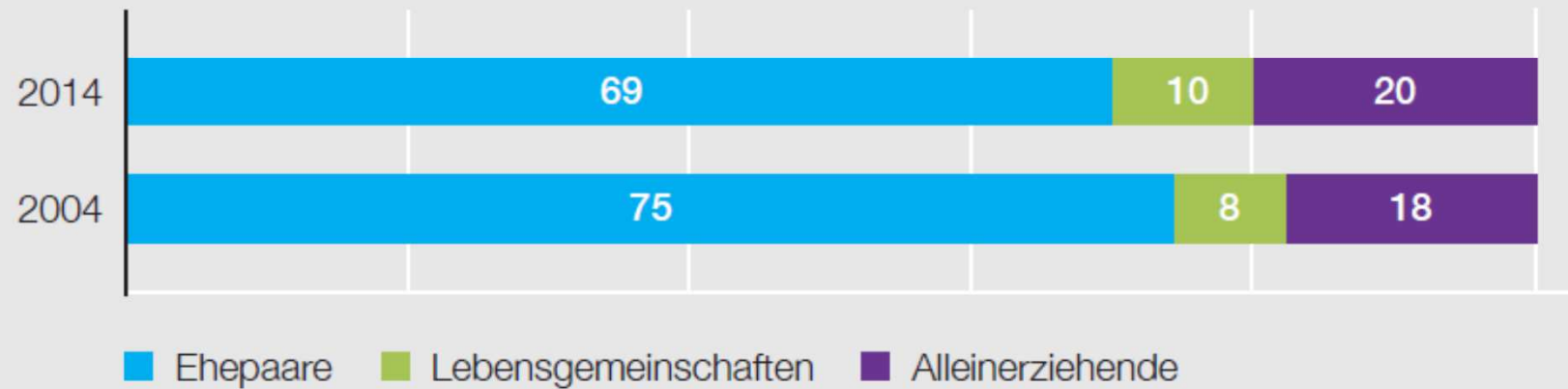


Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Postmodernen Lebenswelten

► **Abb 11** Familien mit Kind(ern) unter 18 Jahren nach Familienform – in Prozent

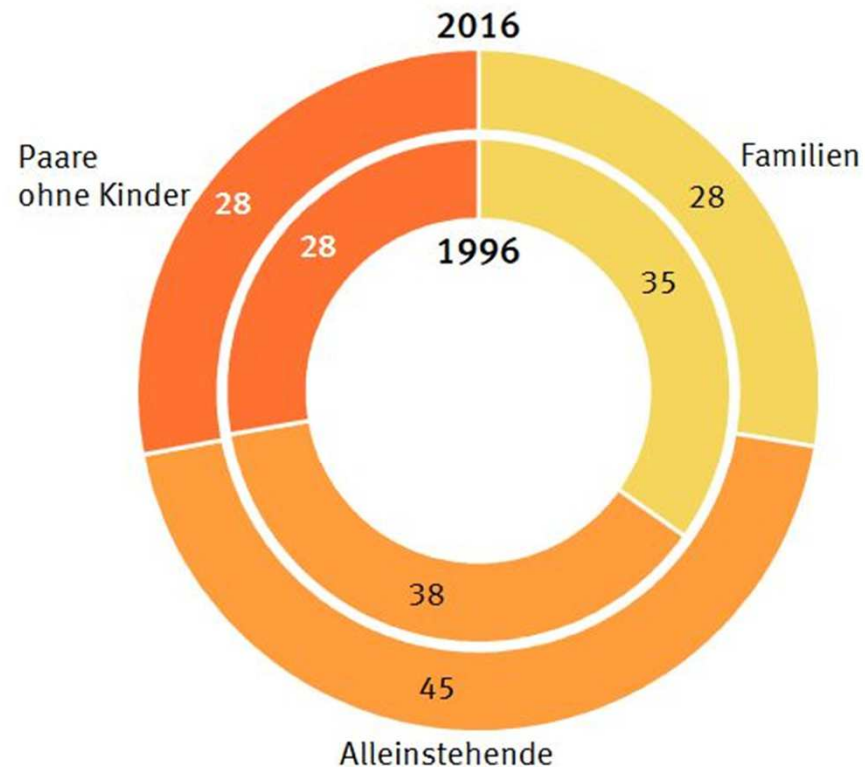


Ergebnisse 2014 auf Basis des Zensus 2011, für 2004 auf Basis früherer Zählungen.
Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Postmodernen Lebenswelten

Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende in %

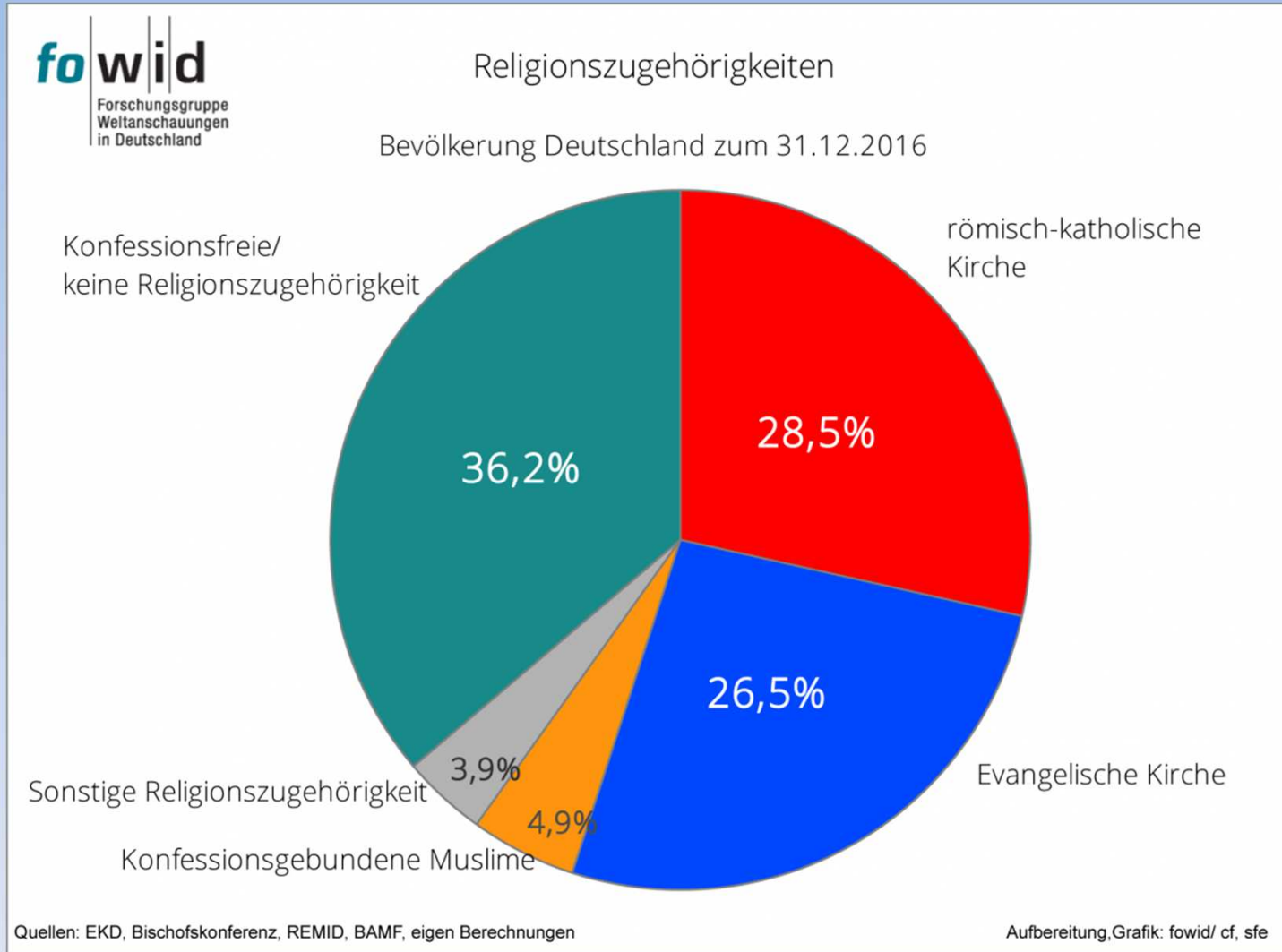


Ergebnisse des Mikrozensus. – Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.
– Die Vergleichbarkeit der Zeitreihe ist eingeschränkt, da der Mikrozensus 2005 von einer Erhebung mit fester Berichtswoche auf eine Erhebung mit gleitender Berichtswoche umgestellt wurde, ab 2011 die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011 realisiert wird und seit 2016 neue Vorratsstichproben verwendet werden.

2017 - 01 - 0196

Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Postmodernen Lebenswelten



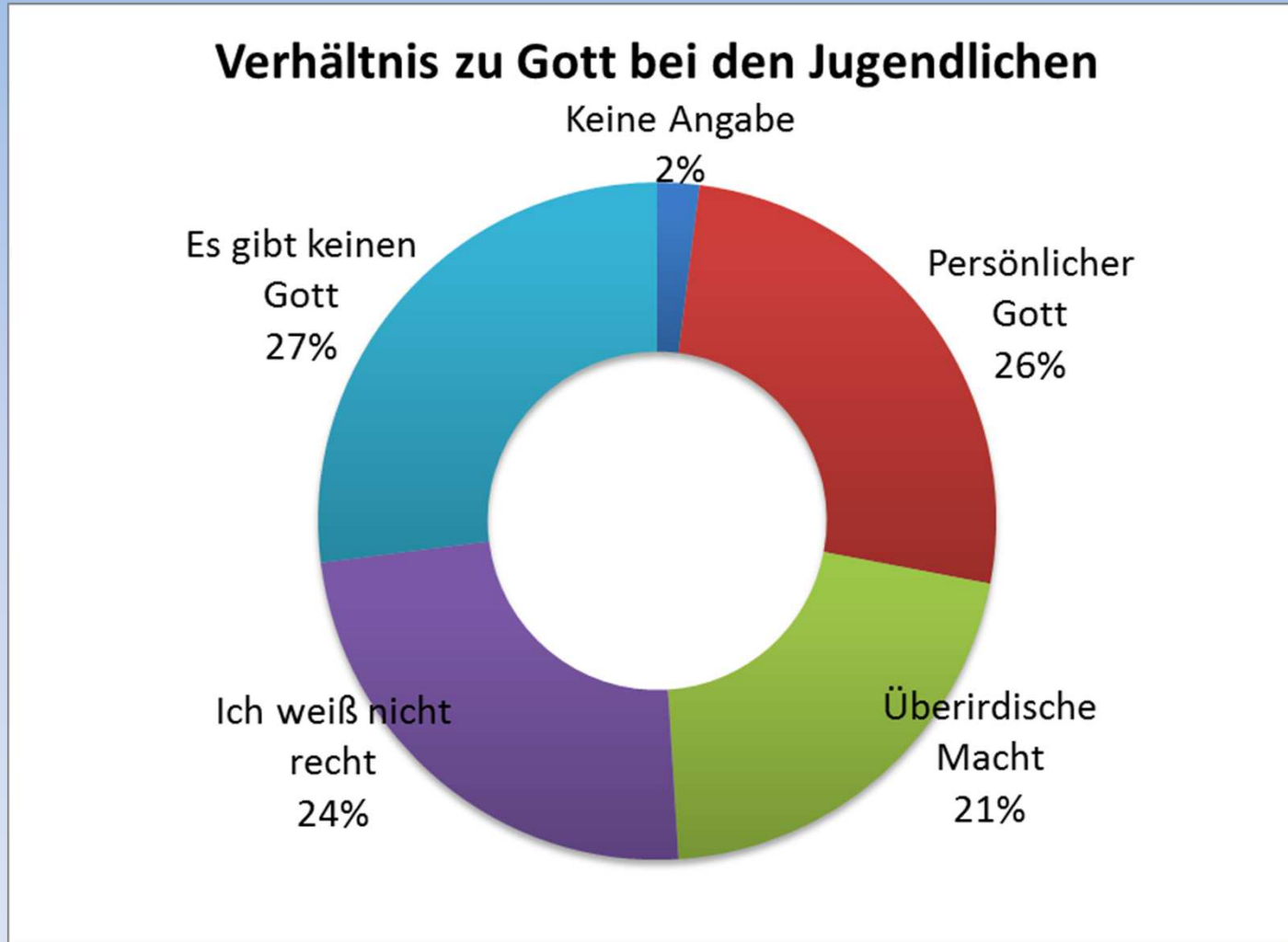
Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Postmodernen Lebenswelten

	Bevölkerung insgesamt %	West %	Ost %	Katholiken %
Die Dreifaltigkeit, dass Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist ist	29	32	15	47

Ethik – die Frage nach Gut und Böse

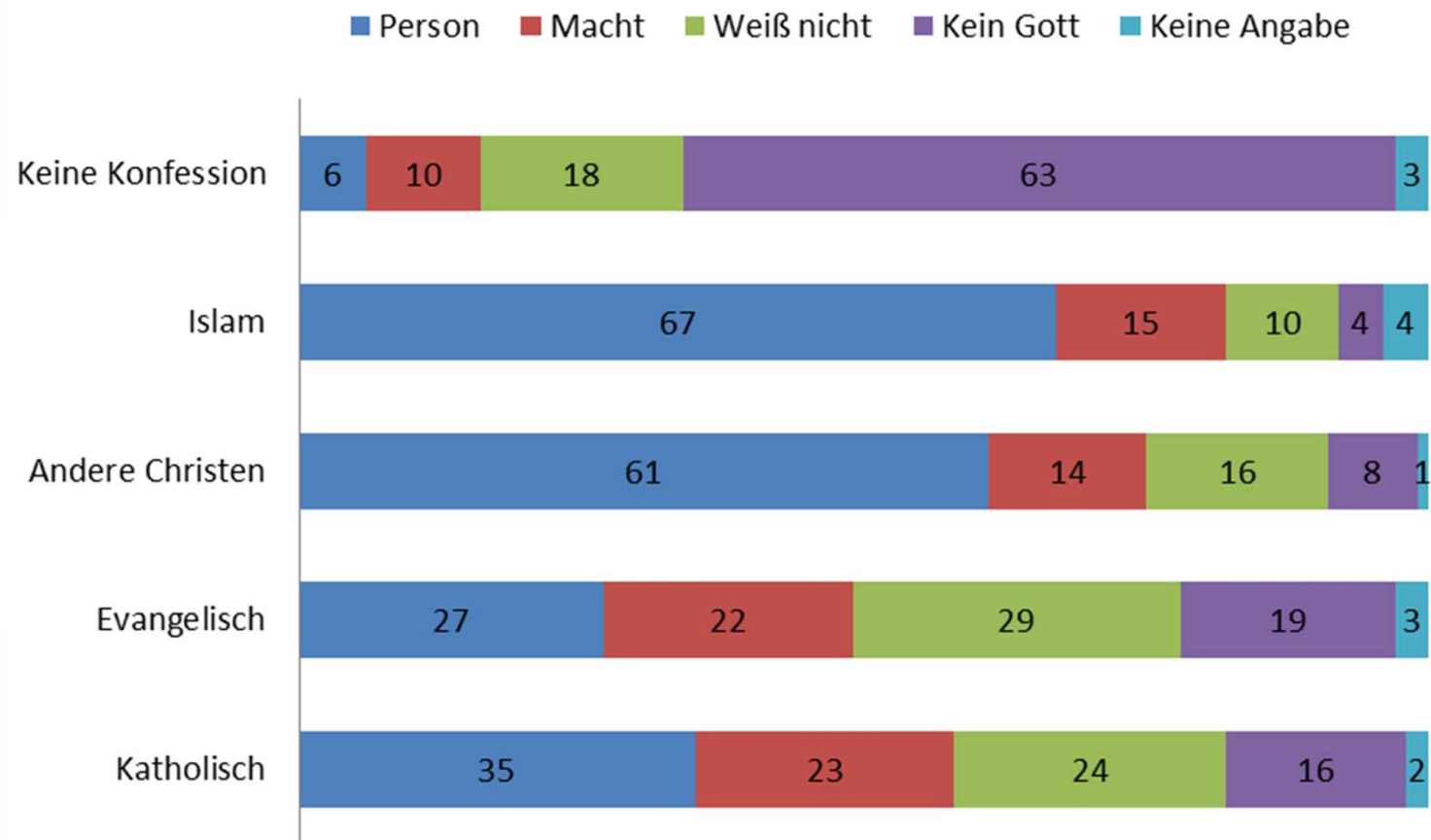
Postmodernen Lebenswelten



Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Postmodernen Lebenswelten

Verhältnis zu Gott nach Konfessionen (2002-2015)



Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Postmodernen Lebenswelten

Pluralisierung

Individualisierung

Säkularisierung

De-Institutionalisierung

De-Traditionalisierung

Wertverlust vs. Wertewandel

Ethik – die Frage nach Gut und Böse

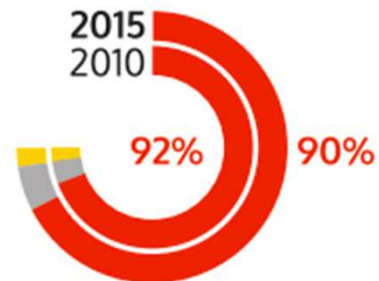
Postmodernen Lebenswelten

WERTEKATALOG

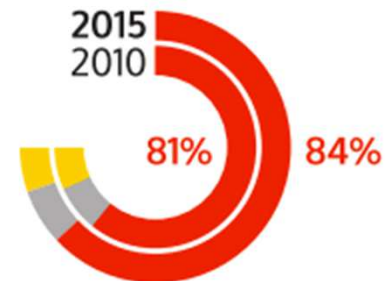
Wertorientierung 2010 und 2015 im Vergleich

wichtig teils-teils unwichtig Fehlende an 100: k.A.

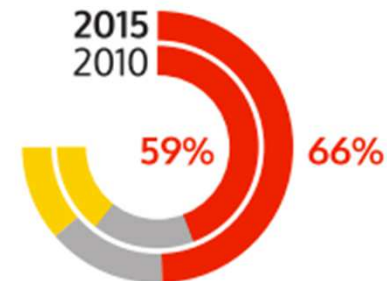
Gutes Familienleben führen



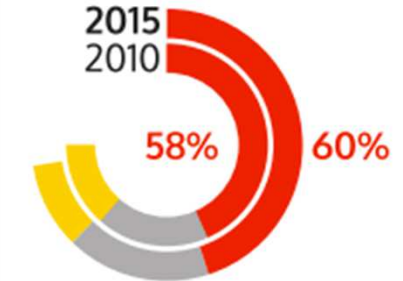
Gesetz und Ordnung respektieren



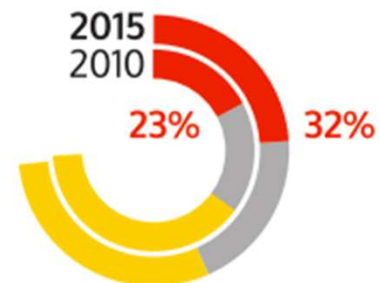
Sich unter allen Umständen umweltbewusst verhalten



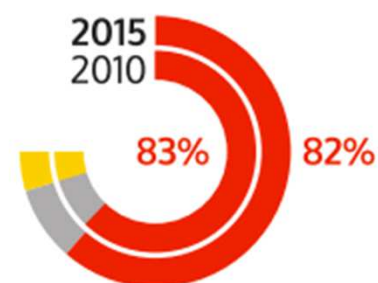
Sozial Benachteiligten und Randgruppen helfen



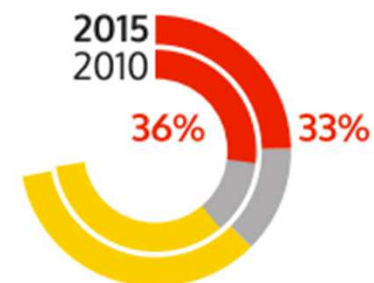
Sich politisch engagieren



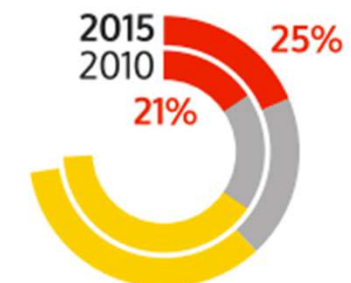
Fleißig und ehrgeizig sein



An Gott glauben



Am Althergebrachten festhalten



Ethik – die Frage nach Gut und Böse

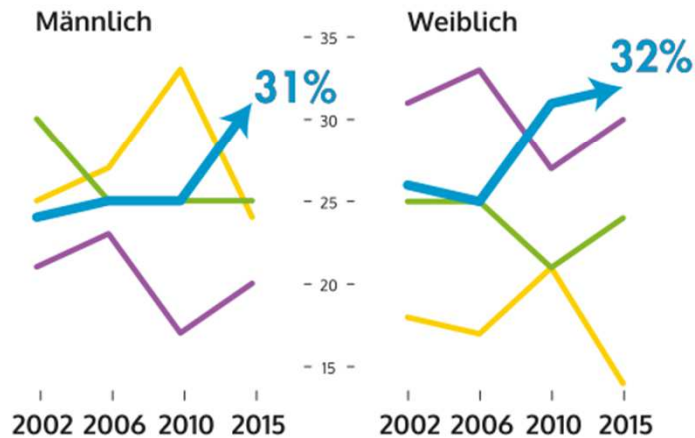
Postmodernen Lebenswelten

SHELL JUGENDSTUDIE 2015: JUGENDLICHE WERTORIENTIERUNGEN

PRAGMATISMUS, ZUVERSICHT UND SINN FÜR TUGENDEN

MEHR MACHER UNTER DEN JUGENDLICHEN

Wertetypen im Zeitvergleich 2002 bis 2015



MACHER

ZÖGERLICHE

MATERIALISTEN

IDEALISTEN



Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Postmodernen Lebenswelten

WAS JUGENDLICHEN BESONDERS WICHTIG IST

Themenprofil der vier Typen der Wertorientierung
Werte 6 und 7 auf einer Skala von 1 bis 7



Fleißig und ehrgeizig sein



Phantasie und Kreativität entwickeln



Hohen Lebensstandard haben



Sozial Benachteiligten helfen

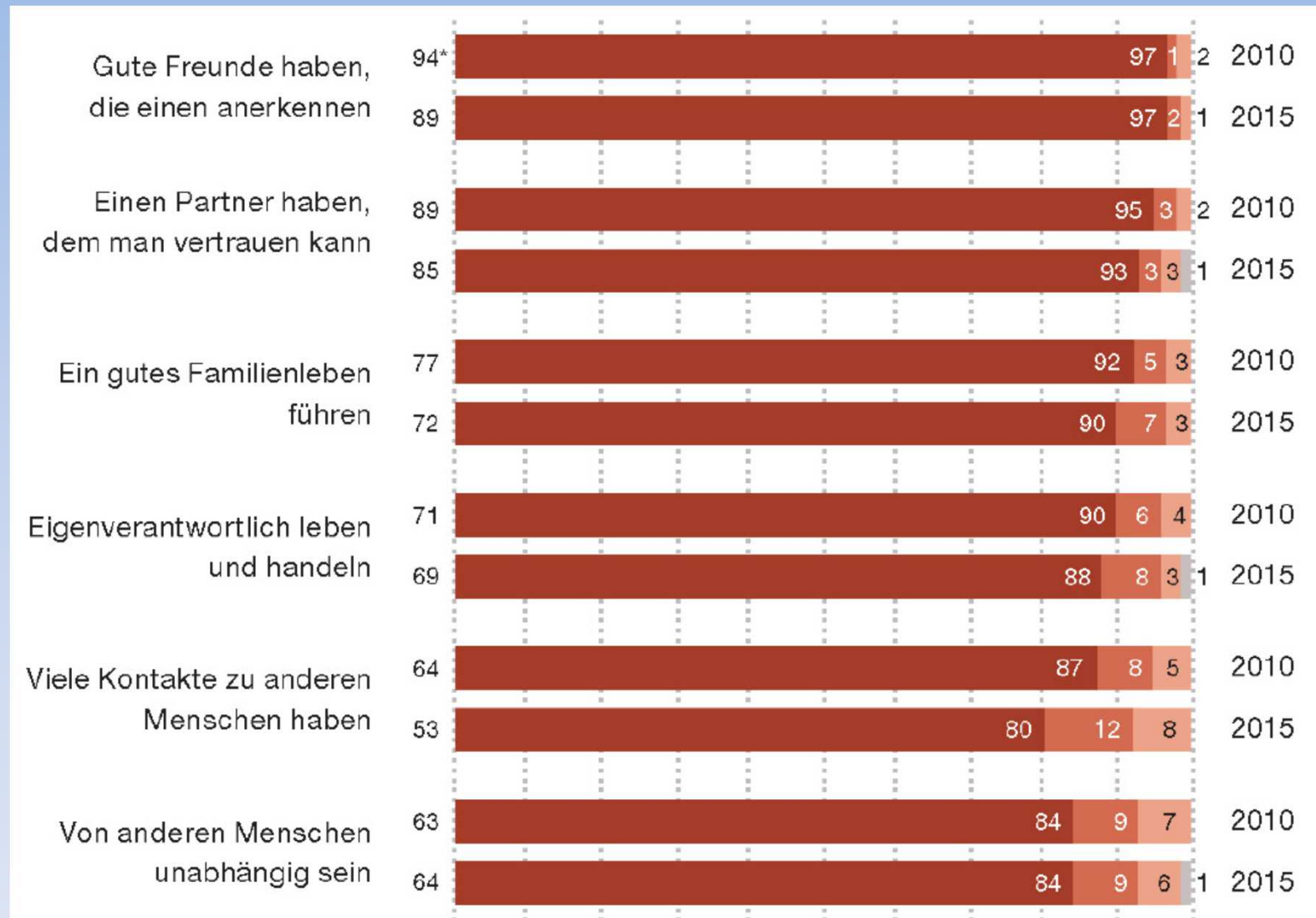


Meinungen tolerieren, denen man nicht zustimmt



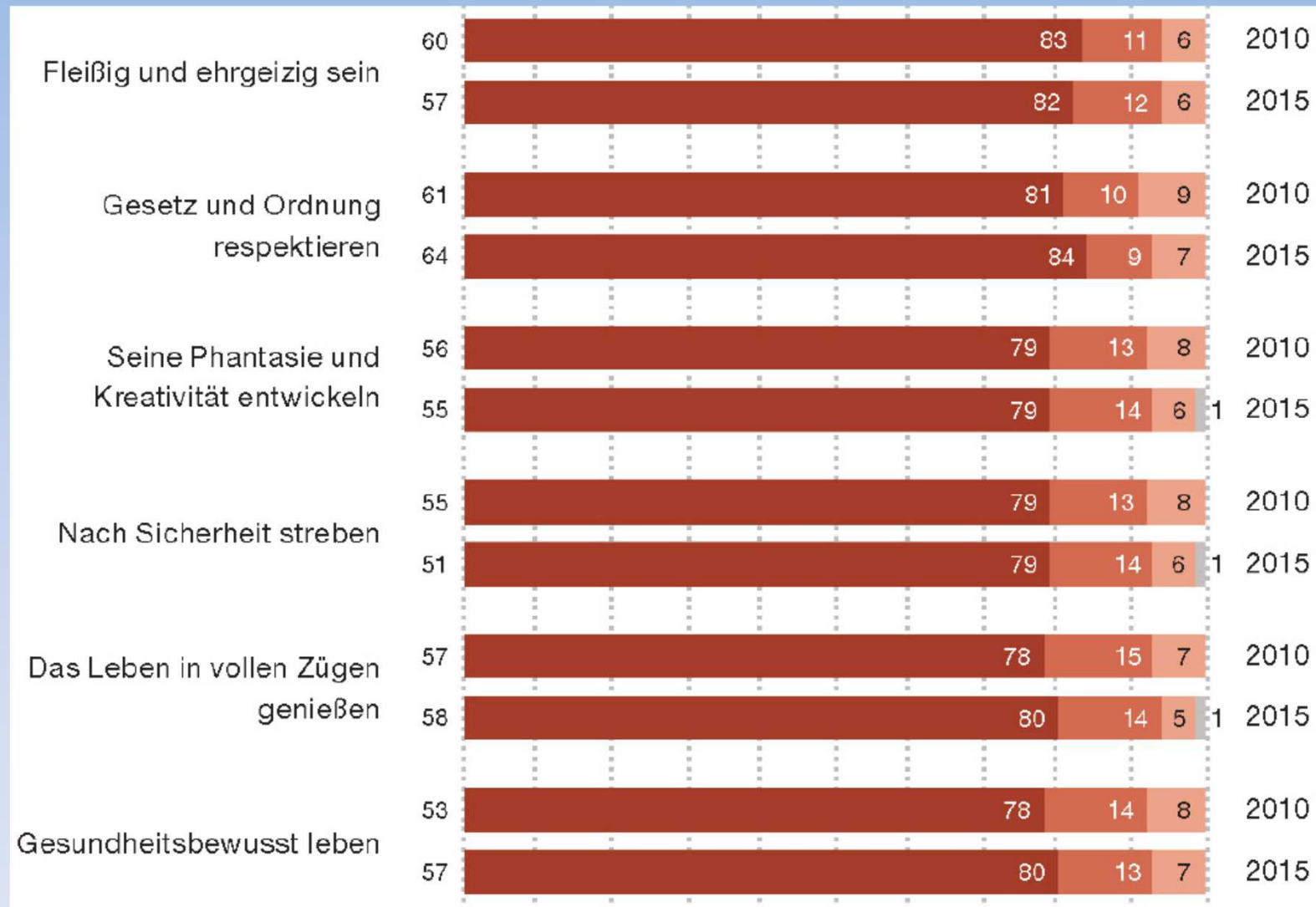
Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Postmodernen Lebenswelten



Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Postmodernen Lebenswelten



Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Ethisches Lernen im Blick des Bildungsauftrags

Art. 56 der Hessischen Verfassung

§ 2 Hessisches Schulgesetz

Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe

Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Modelle ethischen Lernens im Religionsunterricht

„Überlege, wo oder wem du heute etwas Gutes tun kannst.“

„Nimm dir am Ende der Stunde einen Organspenderausweis mit und fülle ihn aus.“

Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Modelle ethischen Lernens im Religionsunterricht

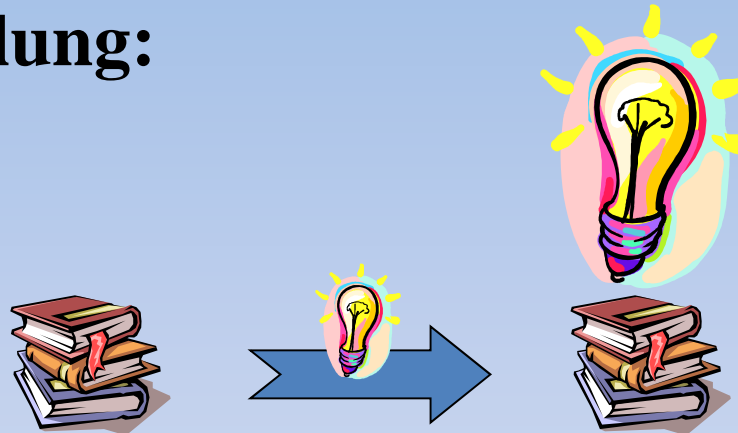
Wertübertragung:



Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Modelle ethischen Lernens im Religionsunterricht

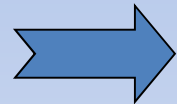
Werterhellung:



Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Modelle ethischen Lernens im Religionsunterricht

Wertentwicklung:



Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Modelle ethischen Lernens im Religionsunterricht

Wertentwicklung:

Stufen des moralischen Urteils *(nach Kohlberg)*

Prä-konventionelles Niveau:

- Stufe 1: Orientierung an Strafe und Gehorsam
- Stufe 2: Naiv-hedonistische Orientierung

Konventionelles Niveau:

- Stufe 3: Prima-Kerl-Orientierung
- Stufe 4: Ordnungs- und Pflicht-Orientierung

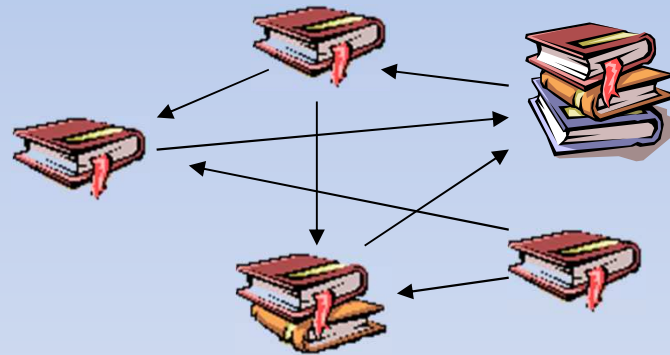
Post-konventionelles Niveau:

- Stufe 5: Sozialvertragliche Orientierung
- Stufe 6: Gewissens- und Prinzipien-Orientierung

Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Modelle ethischen Lernens im Religionsunterricht

Wertkommunikation:



Ethik – die Frage nach Gut und Böse

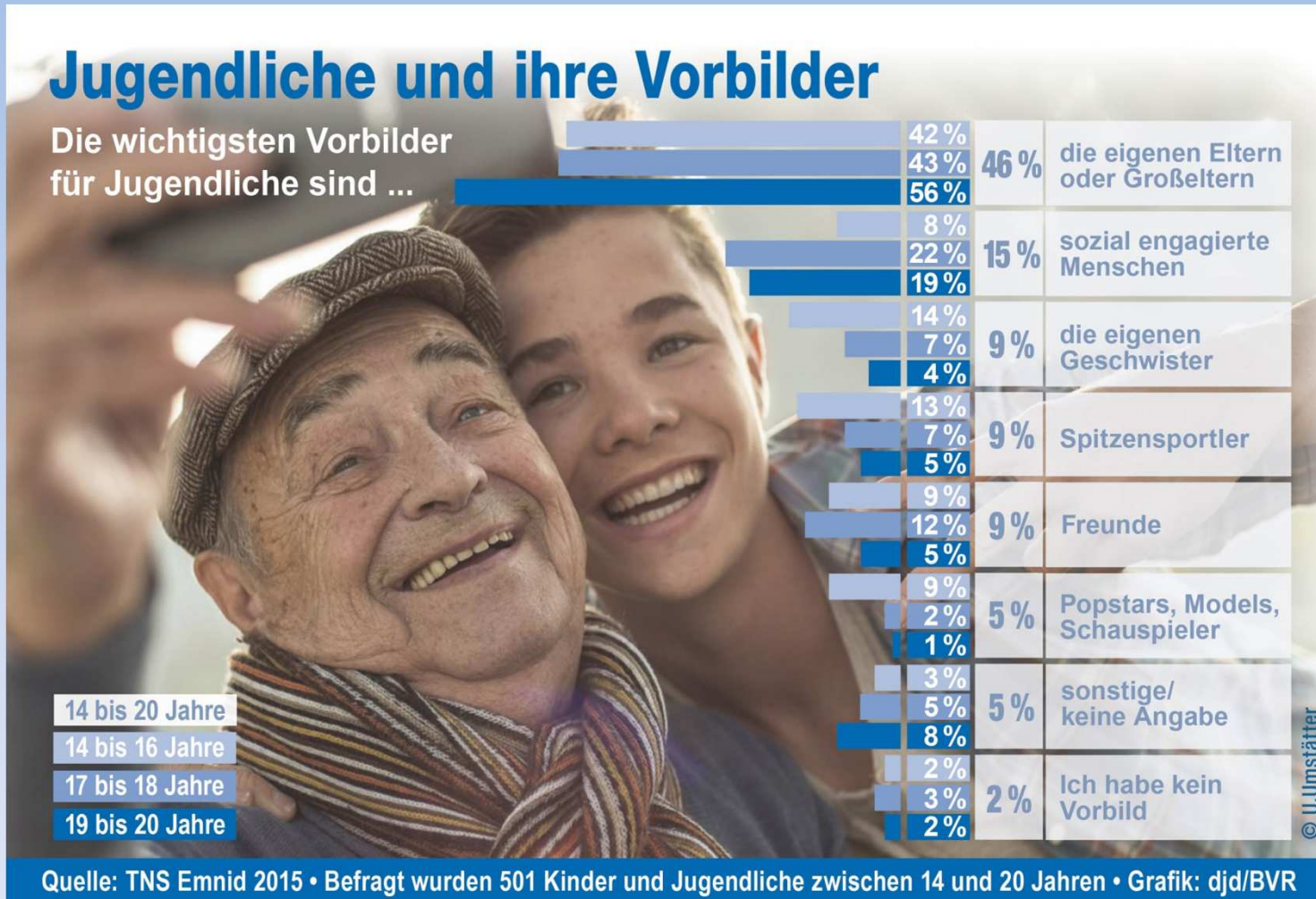
Modelle ethischen Lernens im Religionsunterricht

Modell ethischen Lernens	Wertübertragung	Werterhellung	Wertentwicklung	Wertkommunikation
Ziel	Lernende sollen ausgewählte Werte und Normen übernehmen	Lernende sollen erworbene moralische Einstellungen erkennen und sich ggf. davon emanzipieren	Lernende sollen ihre moralische Urteilskompetenz stufenweise erhöhen	Lernende sollen die Wünschbarkeit und Haltbarkeit von Werten und Normen aus einer ethischen Optik beurteilen
Methode / Verfahren	Weitergabe von Werten und Normen auf direktem Weg durch kognitive, affektive und voluntative Lernprozesse	Bewusstmachung von und Konfrontation mit erworbenen Werten und Normen	Diskussion moralischer Konflikte anhand von Dilemma-Geschichten	Teilnahme an argumentativen Diskussionsprozessen mit Perspektivenwechsel
Wertorientierung	liegt in den Inhalten („dem Wert“) der Werte und Normen, die tradiert werden sollen	liegt in der Optimierung des subjektiven Denkens, Fühlens und Handelns	liegt im Aufbau eines prinzipiengeleiteten ethischen Urteils	liegt im Ziel der ethischen Mündigkeit des Lernenden, die Ziel und Methode ist
Wertpluralität	wird auf jene Werte reduziert, die von Lernenden übernommen werden sollen	wird auf die Werte reduziert, die individuell bedeutsam sind	kommt in ausgesuchten Dilemmata in funktionaler Absicht zur Sprache	ist Ausgangspunkt und Gegenstand der Kommunikation über Werte und Normen

Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Ansätze ethischen Lernens im Verständnis von Rudolf Englert

Vorbild- und Modell-Lernen



Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Ansätze ethischen Lernens im Verständnis von Rudolf Englert

Vorbild- und Modell-Lernen

Narrative Ethik

Wertebildung

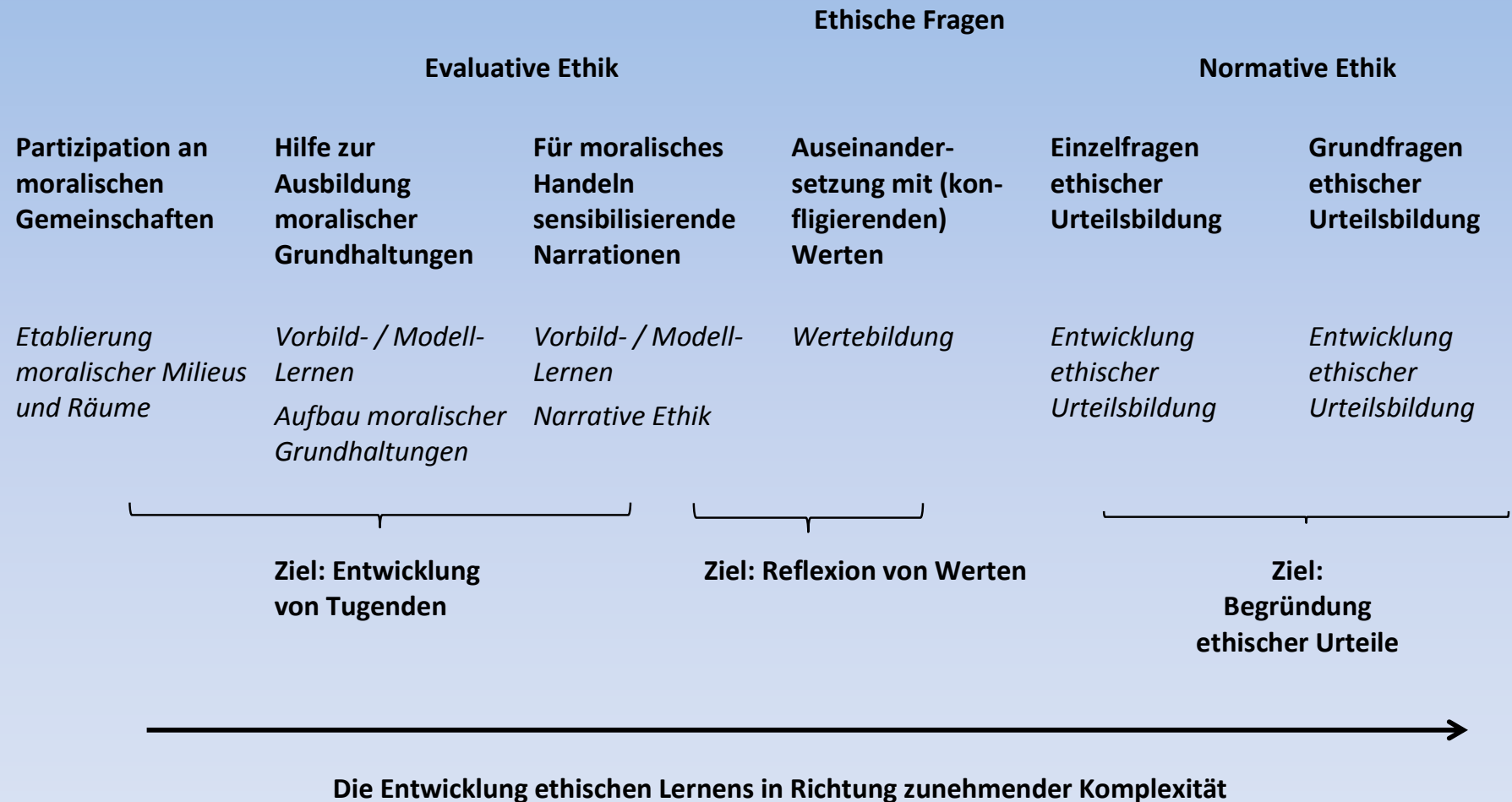
Entwicklung ethischer Urteilsbildung

Aufbau moralischer Grundhaltungen

Etablierung moralischer Milieus und Räume

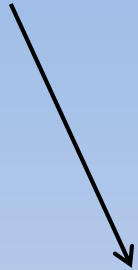
Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Entwicklung ethischen Lernens in Richtung zunehmender Komplexität



Ethik – die Frage nach Gut und Böse

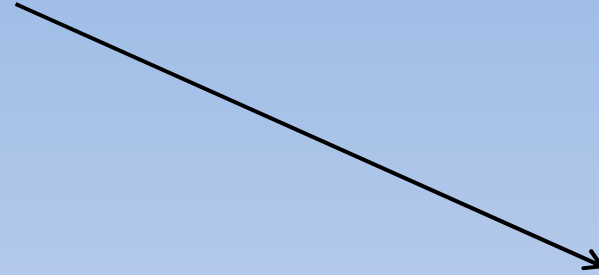
Materiale und formale ethische Bildung



Themen und Ziele

Welche Bereiche und
Inhalte sind wichtig?

Welche Ziele verfolge ich?



Frage nach
Begründung von Moralität

Entscheidungsfreiheit des
Einzelnen und Dilemma des
Ziels eines mündigen
Erwachsenen

Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Lernen an fremden Biografien

1. Verhaltenstheoretische Auffassung

- instrumentelles Lernen
- Lernen durch Nachahmung (Imitationslernen)
- Verstärkungslernen

Das Vorbild bewundern

- als Ganzes
- oder in Teilaspekten (unreflektiert) nachahmen

► Wertübertragung

2. Sozial-kognitive Theorie des Modell-Lernens

- Aufmerksamkeitsprozess
- Gedächtnisprozess
- Reproduktions-, Verstärkungs- und Motivationsprozess

- das Leben eines Vorbilds auf Hoffnungen, Ziele, Konfliktladungen und Entscheidungsalternativen hin untersuchen
- „sich verhalten wie“: analoge Entscheidungssituationen im eigenen Leben ermitteln, entsprechend handeln

► (doppelte) Werterhellung - Wertkommunikation

3. Diskursethisches Lernen

- Diskussion moralischer Dilemmata
- Urteilsbildung und Kommunikation
- Ziel: ethische Mündigkeit

- exemplarische Momente im Handeln des Vorbilds ermitteln, die die eigene Entscheidungs- und Handlungskompetenz fördern können
- formale Transfers, keine direkten inhaltlichen Transfers

► Werterhellung – Wertkommunikation – Wertentwicklung

4. Handlungsethisches Lernen

- Lernen durch Tun
- Lernen durch Reflexion
- interpersonelle Orientierung

- in sozialen Handlungsfeldern eigene Erfahrungen machen
- diese Erfahrungen angeleitet reflektieren
- das Handeln professioneller Helfer reflexiv bearbeiten

► Werterhellung – Wertkommunikation – Wertentwicklung

Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Lernen an fremden Biografien

UNIVERSITÄT FORSCHUNG STUDIUM WISSENSTRANSFER INTERNATIONALES

Local heroes > Datenbank Local heroes

LOCAL HEROES

Startseite

Datenbank Local heroes

Motiv

Idee

Begründung

Ziel

Literatur/Hinweise

Wanderausstellung

Schulprojekte

Dank/Hinweise

Datenbank Local heroes

Auf dieser Seite finden Sie eine Übersicht aller Artikel geordnet nach Rubriken. Klicken Sie bitte auf den Namen der jeweiligen Person oder Einrichtung, um ausführliche Informationen vorzufinden.

Viele Local Heroes sind mit einem Sternchen * gekennzeichnet. Dieses Sternchen soll Ihnen signalisieren, dass zu dieser Person zusätzlich zu den Berichten didaktische Materialien zur Verfügung stehen.

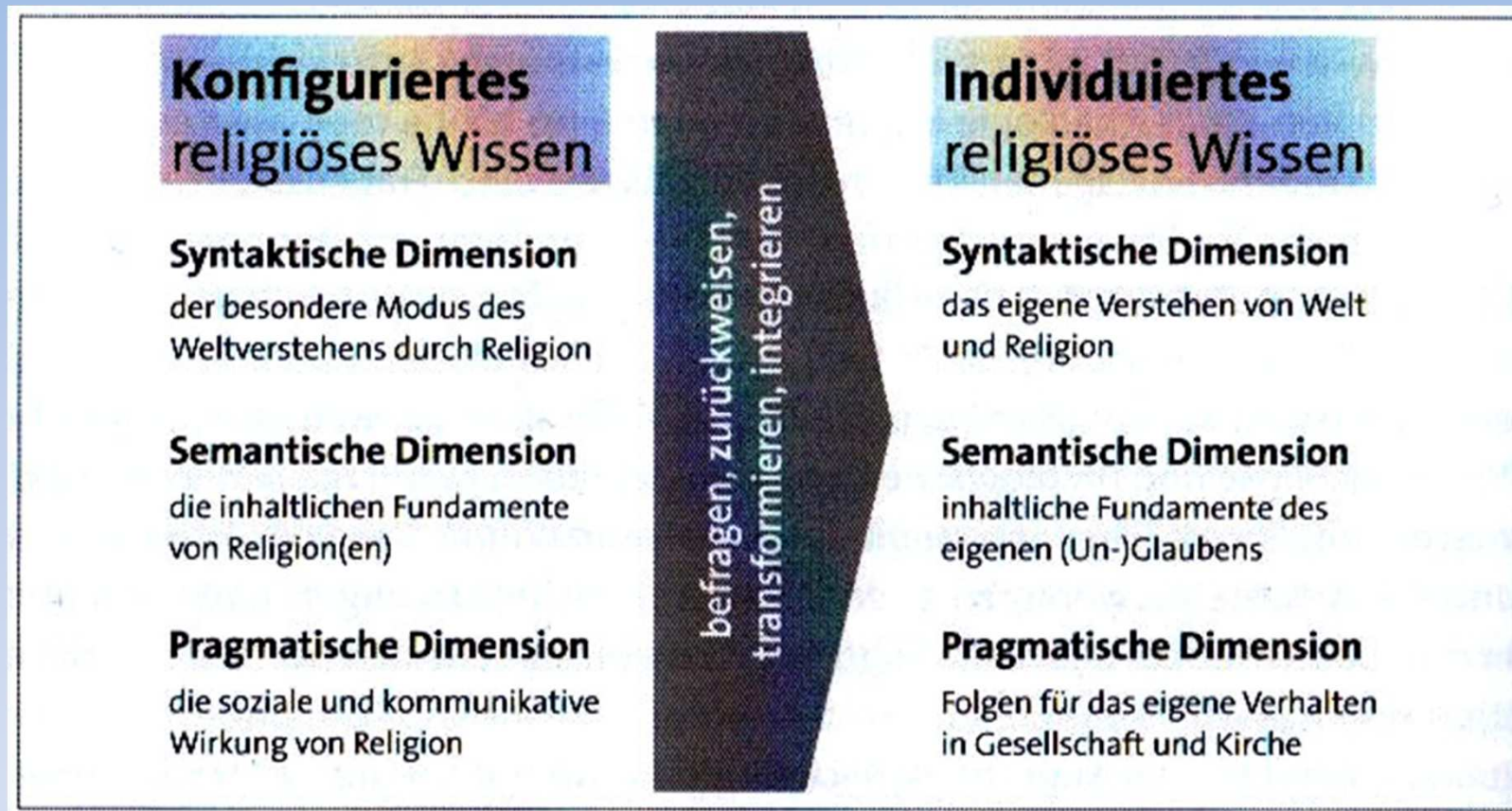
Aids	Gemeinschaft	Notfallseelsorge
Altenhilfe	Glaubenszeugnis	Organspende/-transplantation
Armenhilfe	Hilfsbereitschaft	Radikalität
Asyl, Asylhilfe	Interreligiöser Dialog	Seelsorge
Behinderung	Jugend	Solidarität
Berufung	Kinder	Sozialarbeit
Drittes Reich	Kirchliches Engagement	Sportlich helfen
Ehrenamt	Kirchenkritik	Tod/Tote
Ehrlichkeit	Kloster	Unfall
Eigeninitiative	Krankheit	Unternehmer
Eine Welt	Lebensbewältigung	Völkerverständigung
Fairness	Lebensretter	Waisenhilfe
Flüchtlingshilfe	Lebensschutz	Zivilcourage
Freiwilligendienst	Menschenrechte/-würde	Zivildienst
Frieden	Nächstenhilfe	

UNI-PORTAL FÜR

- Studierende
- Studieninteressierte
- Wissenschaftler
- Nachwuchsförderung
- Unternehmen

Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Konfiguriertes und individuiertes Wissen



Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Konfiguriertes und individuiertes Wissen

Bairisches Halleluja (Text: Stefan Mosinger, Musik: Leonard Cohen)

I her de ned, und vonimm dei Wort
I seg de ned, doch du bist an jedm Ort.
Du bist bei uns, egal wos d' Zeit mir bringt.
Namen host vui auf dera Waid.
Doch gmoant is da gleich, des is wos zaid.
Ilob di Herr und sing da 's Halleluja

Dei Botschaft war d' Liab und 's Himmereich.
Bist Mensch woan und doch an Höchsten gleich.
Du bist unter uns, egal wos Zeit uns bringt.
Koa Gwoid, koa Hass, koa Hetz, koa Angst,
Nur Liab is was d' von uns volangst.
Ilob di Herr und sing da 's Halleluja

Du bist de Liab, du bist de Kraft,
Du bist de Macht, de Hoffnung schafft.
Du bist in uns, egal wos d' Zeit uns bringt.
Ilob di, i preis di, i streit mit dir,
so hoid i zu dir und du zu mir.
Ilob di Herr und sing da 's Halleluja.

Ich höre dich nicht, und vernehme dein Wort.
Ich sehe dich nicht, doch du bist an jedem Ort.
Du bist bei uns, egal, was die Zeit mir bringt.
Namen hast du viele auf dieser Welt.
Doch gemeint ist der gleiche, das ist, was zählt.
Ich lobe dich, Herr, und singe dir das Halleluja.

Deine Botschaft ist die Liebe und das Himmelreich.
Bist Mensch geworden und doch dem Höchsten gleich.
Du bist unter uns, egal, was die Zeit uns bringt.
Keine Gewalt, kein Hass, keine Hetze und keine Angst,
Nur Liebe ist es, was du von uns verlangst.
Ich lobe dich, Herr, und singe dir das Halleluja.

Du bist die Liebe, du bist die Kraft,
du bist die Macht, die Hoffnung schafft.
Du bist ins uns, egal, was die Zeit uns bringt.
Ich lobe dich, ich preise dich, ich streite mit dir.
So halte ich zu dir und du zu mir.
Ich lobe dich, Herr, und singe dir das Halleluja.

Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Konfiguriertes und individuiertes Wissen

Mein Glaubensbekenntnis

Ich glaube an einen Gott, vor dem alle gleich sind.

Ich glaube an einen Gott, der in uns jedem einzelnen existiert und uns Sicherheit, Kraft und Geborgenheit gibt.

Ich glaube nicht, dass Gott unser Schicksal bestimmt, sondern dass jeder selbst sein Leben in die Hand nehmen muss.

Ich glaube an Jesus Christus, daran, dass er uns gezeigt hat, wie man leben sollte.

Ich glaube daran, dass die Grundsätze seines Lebens, wie sie im Neuen Testament stehen, wahr sind.

Ich glaube, dass der Heilige Geist zum Teil in jedem von uns steckt.

Ich glaube an den Heiligen Geist, an seine Macht und Kraft im Menschen und in der Welt.

Und deshalb glaube ich auch an das Gute in jedem und an die zweite Chance, die jeder verdient hat.

Ich glaube an die Bibel und an das, was in ihr steht.

Ich glaube an die Vergebung der Sünden und das ewige Leben.

Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen und daran, dass wir alle zu dieser Gemeinschaft gehören.

Ethik – die Frage nach Gut und Böse

Quellen:

Datenreport des Statistischen Bundesamts

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Datenreport/Datenreport.html>

FAZ vom 26.09.2012

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/allensbach-analyse-christliche-werte-haben-bestand-11903761.html>

17. Shell-Jugendstudie 2015

<https://www.shell.de/ueber-uns/die-shell-jugendstudie.html>

Rudolf Englert, Die verschiedenen Komponenten ethischen Lernens und ihr Zusammenspiel, in: R. Englert u.a. (Red.), Ethische Bildung, Münster 2017

Georg Hilger, Stephan Leimgruber, Hans-Georg Ziebertz (Hg.), Religionsdidaktik, München, 6. Auflage 2010

Hans Mendl, Religionsdidaktik kompakt, München 2018

Ders., Modelle – Vorbilder – Leitfiguren. Lernen an außergewöhnlichen Biografien, Stuttgart 2015